

Glauchau

Parochialschule

1480ff.

Geschichte. 1480 stiftete →Ernst I. von Schönburg in G. eine Parochialschule. Um den Gottesdienst in seiner Residenz zu gewährleisten, stattete er sie mit einem Legat für acht Chorschüler aus. Über das vorreformatorische Lehrpersonal ist nichts bekannt. Unter den Schülern befanden sich nachweislich die Zwickauer Stephan Roth (1504/05–1507) und Laurentius Roth (1504/05), die später u.a. die Schulen in →Chemnitz und Halle besuchten. Ein Schulbesuch Georg Agricolas in G. wird von der Forschung von jeher postuliert, ist jedoch allenfalls zu erschließen (vgl. PRESCHER, S. 55).

Überlieferung. Aus den z. T. mit *Collegi in Glauch* überschriebenen Aufzeichnungen Stephan Roths (Zwickau, RSB, 2.10.8) hat REGINE METZLER im Anschluss an HÜTTEL (1977) das dortige Curriculum um 1505 zumindest in Ansätzen rekonstruiert. Der Musikunterricht genoss offenkundig eine privilegierte Stellung; in der Theorie wurden die Schüler mit Isidor, Boethius und Guido von Arezzo konfrontiert. “In G. wurde die traditionelle ‘musica plana’ gepflegt, die noch keine figurale Praxis erkennen lässt.” (METZLER, S. 25). Roth zeichnete u.a. die ‘Guidonische Hand’ und die Hexachordskalen, die Solmisation und die Tonarten (f. 1–6^b, 10^b–50). In der kleinformatigen Hs. folgen dt. Musterbriefe, eine Einführung in die Philosophie (f. 51^b–72), die der wohlhabende Schüler Roth vielleicht bei einem professionellen Schreiber gekauft hatte, eine Einführung in die Himmelskunde (f. 72–77^v), weitere Musterbriefe, lat. Gedichte, Satiren und Legenden. Dazwischen finden sich – als Abschriften von Einblattdrucken? – zwei dt. Lieder, deren eines (*Wer essen will, der gee zu tisch*) nur aus einem jüngeren Druck, das andere (*Es hatt ein maydelein ein schuch verlorn*) hingegen gar nicht bekannt ist (f. 97f.).

L i t e r a t u r. WALTER HÜTTEL, Musikgeschichte von G., Berlin 1977 (Dissertation B, masch.), S. 39–47. – GEORG PRESCHER, Georgius Agricola: Die historische Persönlichkeit, in: Georgius Agricola. Bergwelten 1494–1994, hg. von BERND ERNSTING, Essen 1994, S. 55–59. – REGINE METZLER, Stephan Roth 1492–1546. Stadtschreiber in Zwickau und Bildungsbürger der Reformationszeit, Stuttgart 2008 (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte 32), S. 19–46.